

J. N. 20.545

CHARLOTTENBURG BEI BERLIN
Hardenbergstr. 7.

7. 10. 80

Somit so guten Begrüßungen zur Regierung in Wien ein über.
Mein an der ganzen Verwirklichung schuldige Wunsch persönlich bei der
Fortwahrhaltung unserer Spiele zu bleiben wird sehr, und dem ich meine

Die angenehme Pflicht Ihnen freund-
lichen Brief vom 18. August zu erwidern,
fällt heute mit einer unerwarteten
Nothigung zusammen, Sie als meinem
altem Patron und als Förderer unserer
Studien mit einer unangenehmen Lese-
reise zu befehlen, welches kein
Freund.

Lebens voran: es ist Ihnen nicht
mindest ein großer Verlust. Mit Bedauern
aus Sektionschef Fiedler kann jede
Erklärung dazu geben.

Ihre Sprache im Ministerium in Wien
bei beschließen des ersten Bundes von
Saarbrücken die Absicht aus in der be-
liebigen Form von Österreichs Stellung wie
Anerkennung des Verhältnisses auf er-
heben. Ich, aus einer Idiosyncrasie
gegen Engländer, die ich nicht stärker
ist als die Sache es verdient, hat davon

Pflicht gegen Frankfurt. Niemand über meine Abreisung gegen solche Bemerkungen habe machen können, zu einer Ausnahmestellung, die man anerkennt wird. Ich übertrage heute nicht mehr. Ein aus Mal von

angesehener
Dingen.

Mit hefti-
chem Lächeln
für ihr Wohl-

suchen,
mit dem
Ausspruch
der Freundschaft
was die für
Menge und
denn für
sein Sache
die bring
hier Jahr der

abzustehen (ich erinnere mich vor-
tortens meine Gespräche mit Schütz
in ihrem Sinne), Kladder das in die
Form, was möge die volle Verkündung
der zweiten Expedition abwarten. So
geschah es, die Sache überblickt.

Inzwischen würde mir durch Frankfurt
diesbezügliche gemacht, daß es mögliches höch-
lich gewünscht hätte und daß ich mit
meiner eigenmächtigen Verhinderung ihm und
Niemand, der allerdings auf Befragen
auch einigen Worts darauf laufe, ge-
schadet hätte. Es nahm die Verhinderung
bei Hauser ab die Form an, er erklärte
nicht weiter arbeiten zu mögen. Mein
Zweck ist, um mit den Karten wieder
in Gang zu bringen, die Depositen
noch zu verbiten. Es wird sich zwischen
beiden Studien der Vollendung der ersten
und der zweiten Expedition nicht die

Niederlage, y them
haben, indem es die
Prof. Wier willt,
abhängig ist
als Frau
sichs unprichtig
myself
Cony



nichtige Zeit sagt, dass es : ich persönlich
mit Fiedler, aber um wegen Fiedler
solle es erfolgen. Damit beauftragte ich
Häuser und die zweite Publikation
nahm bis zur Vollendung ihrer Fortsetzung.
Für mich ist damit geschehen um als
es sich handelte, aber ich hatte doch
hingesehen, ob ich Häuser und die
man sich zu verschaffen können
würde, was Sie wünschen, was in
den Augen der Welt them ein verdientes
Lohn ihrer Anstrengungen sehen, und
was ich allerdings etwas unbefähig
habe, weil es mir persönlich nicht
möglich ist, ihnen, da es zu haben war,
vorstellt hatte.

Meinens Mutter durch Dunderoff ange-
brachten Verlangen Häuser u. Wiermann
verort zu sehen, würde unter Steu-
mang verschiedenlich geschicktem ge-
antwortet. Ich ist aber, wie ein Beer-

Kunstmanns Besicht wfrünte mich
recht.

Sie fragen nach Mommsen. Der materielle Schaden ist wohl nicht so
 groß, aber der Ehre ist, welche sein. Ehrlosigkeit ist ihm der Hauptsache
 nach nicht überwindlich
 hat, doch ganz für seine
 Fortdauer
 Lebens-
 i. d. d. d. d.
 Kraft
 nicht ohne
 Nachtheil.
 Pagan hat
 in sich
 sein Fortleben
 im Sterben.

darf schreiben, dass ich um einen letzten
 Schritte bei Fiedler habe, ist zwar Fiedler
 im Einklänge mit seinem alten Zümpfen
 und dem Stumpferes ganz geneigt, aber
 der Minister wohl nicht.

Ich müßte nun sagen und Sie werden
 mir das Recht geben, es auch hoffe ich
 auch durch Erzherzog Rainer durchsetzen,
 wenn ich - Sie finden den Ausdruck nicht
 unbescheiden - nach Altem, was ich mit höch-
 ster Ausstrengung in Ordnung sein die Aufgabe
 die mir die Regierung dort stellte, gethan
 habe und nach dem Erfolge, die unter Mit-
 wirkung der Regierung demselben erfolgt sind,
 speziell für ein mit großem persönlichen Ein-
 satze durchgeführtes Unternehmen wie des Jahres
 charakterische ~~gebunden~~ für meine zwei Zeit-
arbeiter eine Auszeichnung verleihe, die für
 ganz geringe Dinge gewöhnlich zu haben ist, und
 wenn man die mir vorschreibt - es ist stark.

Die Position, in die ich oben meinen beiden
 Mitarbeitern dadurch gemacht, ist freilich, wie ich
 auseinanderzulegen, von mir früher verschuldet. Aber
 um so weniger sollte man mich darin stehen lassen.
 Thut man es, so ist diese letzte Abkühlung meiner